

Caritas Fils-Neckar-Alb – Kaiserstraße 27 – 72764 Reutlingen

LANDRATSAMT REUTLINGEN	
Eingang:	28.06.2010
	16. F. Caritas
	3. K. Fils-Neckar-Alb
	Z. BOARD
Dez. 3	A. E.
Dez. 4	Z. O.
01	VV
02	

Caritas  
Fils-Neckar-Alb

Landratsamt Reutlingen  
Herrn Landrat  
Thomas Reumann  
Herrn Sozialdezernent  
Andreas Bauer  
Bismarckstr. 14  
72764 Reutlingen

Leitung der Region  
Landkreise Esslingen, Göppingen, Reutlingen

Ansprechpartnerin:  
Lisa Kappes-Sassano (KaSa/Rt)  
Telefon: 07121/1656-0  
Telefax 07121/478913  
E-Mail:  
kappes-sassano@caritas-fils-neckar-alb.de

Kaiserstraße 27  
72764 Reutlingen

28.06.2010

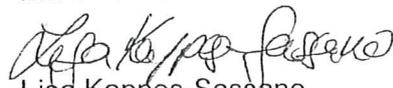
Antrag „Orte des Zuhörens im ländlichen Raum“

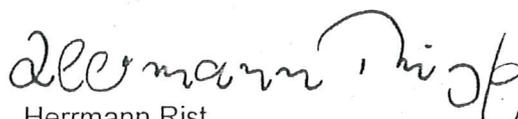
Sehr geehrter Herr Landrat Reumann, sehr geehrter Herr Bauer,

anbei senden wir Ihnen einen Antrag auf Förderung des Projektes „Orte des Zuhörens im ländlichen Raum“ in dem es darum geht, die Orte des Zuhörens oder vergleichbare Angebote in den Landreis Reutlingen auszuweiten. Damit wollen wir ein weiteres nachhaltiges Netzwerk schaffen von Menschen für Menschen im Landkreis Reutlingen. Der Ansatz der Orte des Zuhörens hat sich sehr bewährt, da es in erster Linie darum geht, Formen der Solidarität in Sozialräumen zu schaffen, die gleichermaßen die Stärkung des sozialen Bewusstseins einschließen.

Über die Berücksichtigung unseres Antrages würden wir uns sehr freuen, für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Lisa Kappes-Sassano  
Regionalleiterin  
Caritas Fils-Neckar-Alb

  
Herrmann Rist  
Leiter  
Caritas-Zentrum Reutlingen

# Orte des Zuhörens im ländlichen Raum



Caritas  
Fils-Neckar-Alb

## Projektantrag „Orte des Zuhörens im ländlichen Raum“

### Kurzbeschreibung

Das Projekt „Orte des Zuhörens im ländlichen Raum“ beschäftigt sich damit, wie die Bevölkerung im ländlichen Gebiet besser mit sozialen Angeboten versorgt werden kann und orientiert sich an den „Orten des Zuhörens“, die im Stadtgebiet Reutlingen bereits erfolgreich etabliert sind. Dieses neu erschaffene Projekt soll das vorhandene Angebot im ländlichen Raum (z.B. Nachbarschaftshilfen, Katholische Sozialstation, Besuchsdienste, Altenkreise usw.) erweitern, um Menschen mit Hilfebedarf aufzufangen, die über bisher vorhandene Angebote nicht erreichbar sind. Des Weiteren sollen Bürgerschaftliches Engagement und Hilfenetzwerke im ländlichen Raum aufgebaut und gestärkt werden.

### Ziele des Projektes

- Verbesserung der psychosozialen Situation der ländlichen Bevölkerung
- Verbesserung der Integration von Randgruppen und sog. „Außenseitern“ in die ländliche Gesellschaft
- Ausbau sozialer Netzwerke für Benachteiligte
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements in den Einrichtungen und Diensten
- Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements

### Erfolgsmodell „Orte des Zuhörens“ als Vorbild im ländlichen Raum

In den Orten des Zuhörens werden rat- und hilfebedürftige Menschen mit unterschiedlichen Problemlagen an drei Standorten in Reutlingen, das sind die City-Kirche, das Caritas-Zentrum und St. Peter und Paul, im Tandem von geschulten Ehrenamtlichen beraten und weitervermittelt. Die Kirchengemeinden Eningen, Pfullingen, Pliezhausen, Metzingen, sowie die muttersprachlichen kroatischen und italienischen Gemeinden sind

Unterstützer des Angebots, wenn es um Hilfeleistungen geht, die in diesen Sozialräumen benötigt werden. In Bad Urach ist ein Ort des Zuhörens im Aufbau. Des Weiteren ist das Angebot mit anderen Caritas-Angeboten zu einem integrierten Hilfesystem verzahnt. Über die 34 katholischen Kirchengemeinden sind wir flächendeckend im Landkreis vertreten.

Im Jahr 2009 haben insgesamt 378 Ratsuchende dieses Angebot wahrgenommen. Problemlagen sind Lebens- und Familienkrisen, Wohnungsprobleme, Arbeitslosigkeit, psychosoziale Fragen, Nöte im Alter und finanzielle Notlagen (siehe Anhang). 31 Ehrenamtliche sind bisher in den „Orten des Zuhörens“ engagiert. Zu den ehrenamtlichen Mitarbeitern zählen Führungskräfte aus Wirtschaft und Verwaltung, Anwälte, Sozialpädagogen, Lehrer, Psychologen, Mediendesigner und Studenten, die durch ihr bestehendes Know-how bereits viel Wissen in die Beratung mit einbringen. Sie werden in regelmäßigen Schulungen, beispielsweise zu Rechtsfragen und Gesprächsführung, laufend weitergebildet. Hauptamtliche Mitarbeiter der Caritas sorgen für die Qualitätssicherung des Projektes durch Fallbesprechungen, Supervision und die Übernahme von schwierigen, komplexen Fällen. Dadurch wird dafür gesorgt, dass die Ehrenamtlichen organisiert, wirksam und qualifiziert arbeiten können. Sie sind auch Ansprechpartner für Ehrenamtliche, wenn diese eine fachliche Beratung und Unterstützung brauchen.

Das Angebot „Orte des Zuhörens“ ist für den städtischen Raum konzipiert und soll mit dem neuen Projekt nun auf den ländlichen Raum zugeschnitten werden.

Das Projekt stellt sich der Herausforderung, etwas neues im ländlichen, strukturschwachen Raum zugunsten rat- und hilfebedürftiger Menschen zu schaffen.

## Der ländliche Raum

Durch die räumliche Situation sind viele hilfebedürftige Menschen im ländlichen Raum gehemmt, eine soziale Einrichtung aufzusuchen und werden stärker von ihren Mitbürgern stigmatisiert, wie es auch ganz aktuell in „Report Mainz“ am 28.06.2010 thematisiert wurde. Infolgedessen scheitern viele an dem Schritt, eine Beratungsstelle zu kontaktieren. Die Beratungsstellen sind zu weit entfernt und somit nicht vertraut. Ein zusätzliches Informationsdefizit im Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und Unterschiede in Bezug auf Lebensführung und Lebensstile sind immer wieder erkennbare Merkmale im ländlichen, strukturschwachen Gebiet. In diesem Projektauftrag sollen weitere, ergänzende Bausteine zu den „Orten des Zuhörens“ in Reutlingen entwickelt werden. Um eine Anpassung an die Bedarfe der Menschen im ländlichen Raum gewährleisten zu können, müssen unterschiedliche Konzeptionen bereits bestehender Angebote und Projekte genau angeschaut und die Möglichkeit der Übertragung dieser Konzeptionen bzw. einzelner daraus hervorgehender Bausteine auf das ländliche Gebiet durchdacht werden. Eine mögliche Idee ist die Einrichtung von Kontaktstellen, wie es in der Vergangenheit schon erfolgreich in der Diözese München-Freising eingeführt wurde. Diese sind niederschwellig gehalten und stehen allen rat- und hilfebedürftigen Menschen, unabhängig von der Art der Problemlage, als Anlaufstelle zur Verfügung. Ähnlich wie in den Orten des Zuhörens sollen dabei geschulte Ehrenamtliche aus der Region Hilfestellungen geben. Diese

Ehrenamtlichen müssen durch geeignete Akquirierung und Öffentlichkeitsarbeit für dieses Engagement gewonnen werden. Hilfesuchende finden jemanden, der ihnen zuhört, ihre gesamte Situation in den Blick nimmt, mit ihnen gemeinsam nach Lösungen sucht und konkrete Hilfen anbietet. Hier können wir auf die Erfahrungen von Caritasdiensten in anderen Regionen mit einer ländlichen Struktur zurückgreifen.

#### Aufbau von Netzwerken

Einer der wichtigsten Bestandteile für die erfolgreiche Initiierung des Projektes ist der Aufbau von Netzwerken, um es langfristig im Landkreis zu etablieren.

In diesem Sinne sind Gespräche mit Vertretern von kirchlichen und bürgerlichen Gemeinden von großer Bedeutung. Aus diesen Gesprächen sollen Netzwerk- und Kooperationsbeziehungen entstehen, die dem Projekt zudem noch den nötigen Rückhalt geben und Bedarfe vor Ort aufzeigen.

Die enge Vernetzung zwischen Caritas, Kirchengemeinden, Kommunen, Gruppen, Organisationen und Einzelpersonen ermöglicht außerdem, voneinander zu lernen und effizienter für die Menschen in den Sozialräumen zu arbeiten.

#### Umsetzung des Projektes

Die Initiierung des Projektes soll im Konkreten zunächst in einer der drei Seelsorgeeinheiten auf der Schwäbischen Alb im Dekanat Reutlingen-Zwiefalten beginnen.

Erste Sondierungsgespräche wurden seit Februar 2010 geführt.

Die Mitarbeiterin der Orte des Zuhörens hat für das Projekt befristet eine Aufstockung von 25 % einer Vollzeitstelle erhalten. Außerdem fließen weitere Personal- und Verwaltungsressourcen des Caritas-Zentrums in das Projekt ein. Auf beiliegenden Finanzierungsplan wird verwiesen.

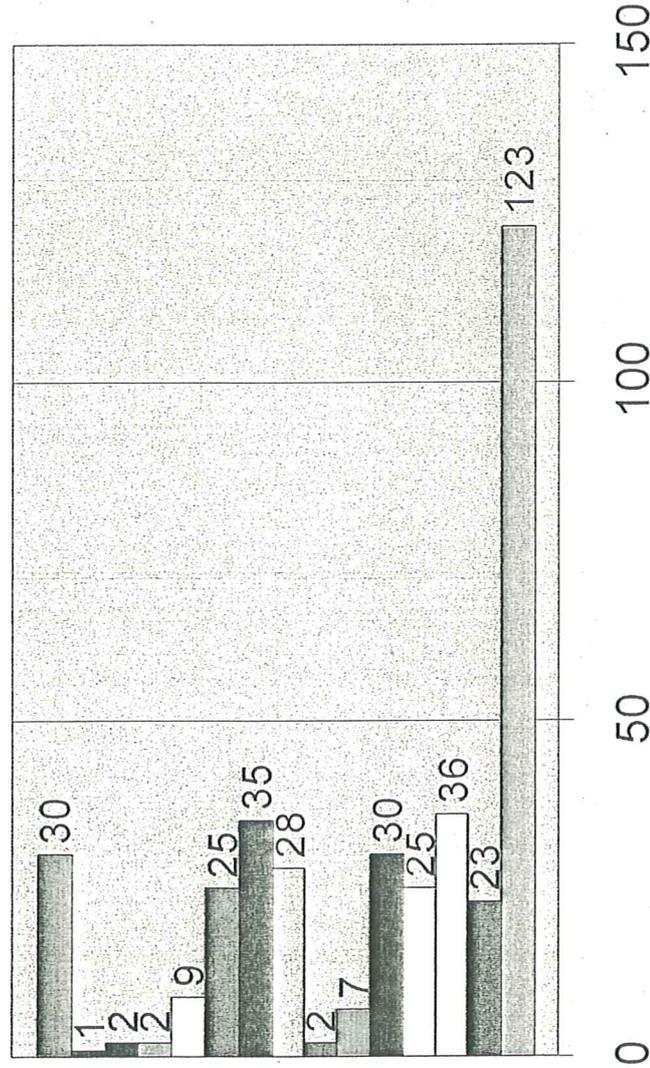


Lena Heiligenmann, Projektmitarbeiterin



Hermann Rist, Zentrumsleiter

# Problemlagen in den Orten des Zuhörens, Erhebung 2009



Insgesamt nutzten 378 Hilfebedürftige die Orte des Zuhörens als Anlaufstelle. In der Grafik wurden jeweils die Hauptanliegen der Klienten berücksichtigt.

# Orte des Zuhörens – Solidarisches Handeln

## Auf einen Blick

Stand: 30.06.2010

### Fallzahlen:

2008 → 280 Ratsuchende ; 2009 → 378 Ratsuchende  
Davon 2/3 Klienten aus der Stadt Reutlingen, 1/3 aus anderen Orten des Lkr.

### Problemlagen:

- Schulden
- Finanzielle Probleme
- Psychoziale Probleme
- Lebensbewältigung

### Integriertes Hilfesystem:

„Orte des Zuhörens“ sind eng verwoben mit den Fachdiensten der Caritas und den kommunalen u. staatlichen Hilfesystemen.

### Entstehung:

Entwickelt wurden die „Orte des Zuhörens“ mit den Kirchengemeinden und der Wissenschaft von 2004 – 2008. Anschubfinanzierung durch Glücksspirale 2007, 2008. Regelangebot seit Februar 2009.

### Standorte:

Reutlingen: Citykirche, St. Peter und Paul, Caritas-Zentrum  
Angeschlossen: Eningen, Pfullingen, Pliezhausen  
Neuer Standort: Bad Urach; Geplant: Metzingen  
Ab 2010/2011: Modellprojekt Orte des Zuhörens im ländlichen Raum

### Kirchliches Netzwerk im ganzen Landkreis Reutlingen:

Gesamtzahl der Ehrenamtlichen: 154 EA im Zentrum RT  
Ehrenamtliche von „Orte des Zuhörens“: 31 Ehrenamtliche  
In 33 Kirchengemeinden gibt es 11 Caritasausschüsse und 380 Ehrenamtliche

### Beruflicher Hintergrund der 31 Ehrenamtlichen bei den „Orten des Zuhörens“: Beispiele

- 2 Anwälte
- 1 Lehrerin
- 3 Sozialpädagogen
- 1 Dipl.- Psychologin
- 4 Studenten
- 2 Dipl.- Kaufmänner

### Qualitätssicherung/ Aufgaben des Hauptamtlichen:

- Qualifizierungen
- Schulungen
- Fallbesprechungen
- Fortbildungen
- Übernahme von schwierigen komplexen Fällen

caritas



Not sehen und handeln.  
C a r i t a s

## Orte des Zuhörens – Solidarisches Handeln

Ansprechpartner: Hermann Rist, Leiter Caritas-Zentrum Reutlingen und Lena Heiligenmann 07121 1656 - 0

## Haushalt 2011

Caritas Fils-Neckar-Alb

**1. Ausgaben****1.1 Personalkosten**

1.1.1 Gehälter	Zahl	Vergütung	
Fachkräfte	2 Personen zs. 50%	27.881 EUR	
Verwaltungskräfte		EUR	
Honorarkräfte		900 EUR	
Hilfskräfte/Ehrenamtliche		2.000 EUR	
ZDL		EUR	
Praktikanten/innen		EUR	
Reinigungspersonal		EUR	30.781 EUR

**1.1.2 Personalnebenkosten**

Aus- und Fortbildung		1.000 EUR	
Supervision		800 EUR	
Berufsgenossenschaft		175 EUR	
Reisekosten		2.000 EUR	
Sonstige Umlagen		EUR	3.975 EUR

**1.2 Raumkosten**

Mieten/Pachten		5.430 EUR	
Raumnebenkosten		EUR	5.430 EUR

**1.3 Sachkosten**

Bürobedarf/Geschäftsausgaben		1.500 EUR	
Öffentlichkeitsarbeit		1.500 EUR	
KFZ-Betriebskosten		EUR	
Instandhaltung/Reparaturen		500 EUR	
Telefon/Post		600 EUR	
Versicherungen		EUR	
Beiträge/Abgaben/Steuern		400 EUR	
Lehr- und Lernmittel		900 EUR	
Lebensmittelaufwand		EUR	
Erstattungen/Umlagen usw. an Kooperationspartner		EUR	
Maßnahmekosten		EUR	5.400 EUR

**1.4 Investitionen (über 410 EUR)**

EUR

**1.5 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten**

5.000,00

5.000,00 EUR

**1.6 Zuführung zu Rücklagen**

EUR

**Summe Ausgaben**

50.586,00 EUR

<b>2. Einnahmen</b>			
<b>2.1 Leistungsentgelte für Dienstleistungen</b>			
Selbstzahler	.....	EUR	
Krankenkassen	.....	EUR	
Pflegekassen	.....	EUR	
Sozialämter	.....	EUR	
Ersätze von Kooperationspartnern	.....	EUR	
Sonstige	.....	EUR	EUR
<b>2.2 Sonstige Erlöse</b>			
Mieteinnahmen	.....	EUR	
Zinsen/Kapitalerträge	.....	EUR	
Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen	.....	EUR	EUR
<b>2.3 Öffentliche Zuschüsse</b>			
Stadt/Gemeinde .....	4.500,00	EUR	sollen beantragt werden
Landkreis	9.900,00	EUR	
Land	.....	EUR	
Bund	.....	EUR	
Europäische Gemeinschaft	.....	EUR	
Arbeitsamt (ABM u.a.)	.....	EUR	
Landeswohlfahrtsverband	.....	EUR	
Bundesamt für den Zivildienst	.....	EUR	
Krankenkassen	.....	EUR	
Sonstige:	.....	EUR	14.400,00 EUR
<b>2.4 Eigenmittel</b>			
Mitgliedsbeiträge	.....	EUR	
Spenden/Bußgelder	5.000	EUR	
Zuwendungen des/r eigenen Verbands/ Kirche/Organisation	8.000	EUR	13.000,00 EUR
<b>2.5 Kredite</b>			
	.....		EUR
<b>2.6 Entnahme aus Rücklagen</b>			
	.....		EUR
<b>Summe Einnahmen</b>			<b>27.400 EUR</b>
<b>3. Abmangel (-) Überschuß (+)</b>			<b>-23.186,00 EUR</b>
<b>4. Höhe der Rücklagen/Festgelder usw.</b>			
Stand: .....	.....		EUR

28.6.10 *[Handwritten Signature]*  
 (Datum, Unterschrift)

## Verwendungsnachweis für das Jahr 2009

Caritas Fils-Neckar-Alb

**1. Ausgaben****1.1 Personalkosten**

1.1.1 Gehälter	Zahl	Vergütung	
Fachkräfte	2 Personen zs. 80%	39.994,99 EUR	
Verwaltungskräfte			EUR
Honorarkräfte			EUR
Hilfskräfte/Ehrenamtliche		2258,59 EUR	
ZDL			EUR
Praktikanten/innen			EUR
Reinigungspersonal			EUR
			42.253,58 EUR

**1.1.2 Personalnebenkosten**

Aus- und Fortbildung		100 EUR	
Supervision			EUR
Berufsgenossenschaft		240 EUR	
Reisekosten		777,97 EUR	
Sonstige Umlagen			EUR
			1117,97 EUR

**1.2 Raumkosten**

Mieten/Pachten		5423,88 EUR	
Raumnebenkosten		166,34 EUR	EUR
			5590,22 EUR

**1.3 Sachkosten**

Bürobedarf/Geschäftsausgaben		1842,5 EUR	
Öffentlichkeitsarbeit		530,07 EUR	
KFZ-Betriebskosten			EUR
Instandhaltung/Reparaturen		224,19 EUR	
Telefon/Post		424,66 EUR	
Versicherungen		83,59 EUR	
Beiträge/Abgaben/Steuern		557,41 EUR	
Lehrmittel, Kopierkosten		640,82 EUR	
Lebensmittelaufwand			EUR
Erstattungen/Umlagen usw. an Kooperationspartner			EUR
Sonstige: wissenschaftliche Begleitung		1.400 EUR	EUR
			5.703 EUR

**1.4 Investitionen (über 410 EUR)**

EUR

**1.5 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten**

4202,45 EUR

**1.6 Zuführung zu Rücklagen**

EUR

**Summe Ausgaben**

58.867,46 EUR

<b>2. Einnahmen</b>			
<b>2.1 Leistungsentgelte für Dienstleistungen</b>			
Selbstzahler	EUR		
Krankenkassen	EUR		
Pflegekassen	EUR		
Sozialämter	EUR		
Ersätze von Kooperationspartnern	EUR		
Sonstige	EUR		EUR
<b>2.2 Sonstige Erlöse</b>			
Mieteinnahmen	EUR		
Zinsen/Kapitalerträge	EUR		
Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen	EUR		EUR
<b>2.3 Öffentliche Zuschüsse</b>			
Stadt/Gemeinde	4.500,00 EUR		
Landkreis	9.900,00 EUR		
Land	EUR		
Bund	EUR		
Europäische Gemeinschaft	EUR		
Arbeitsamt (ABM u.a.)	EUR		
Landeswohlfahrtsverband	EUR		
Bundesamt für den Zivildienst	EUR		
Krankenkassen	EUR		
Sonstige:Förderung Glücksspirale	17.631,79 EUR		32031,79 EUR
<b>2.4 Eigenmittel</b>			
Mitgliedsbeiträge	268,86 EUR	Erstattungen	
Spenden/Bußgelder	2.177,37 EUR		
Zuwendungen des/r eigenen Verbands/ Kirche/Organisation	19.532,29 EUR		21.979 EUR
<b>2.5 Kredite</b>			EUR
<b>2.6 Entnahme aus Rücklagen</b>			EUR
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>54.010,31</b>	<b>EUR</b>
<b>3. Abmangel (-) Überschuß (+)</b>			<b>-4.857,15 EUR</b>
<b>4. Höhe der Rücklagen/Festgelder usw.</b>			
Stand: .....			EUR

21.03.2010



**Caritas Fils-Neckar-Alb**  
 Zentrum Reutlingen  
 Kaiserstr. 27, 72764 Reutlingen  
 Tel. 07142 11658-0, Fax 478913

(Datum, Unterschrift)